

Berufsmusiker ist auf Tour für Senioren

Von Michaela Kumkar

Auch diese Adventszeit ist anders als sonst. Für öffentliche Konzerte gelten coronabedingt Auflagen. Trotzdem kann der Künstler Uwe Kolberg seine besondere Idee aus dem vergangenen Jahr fortsetzen. Dank Unterstützung und an noch mehr Orten.

TEMPLIN. Viel unterwegs war der Templiner Musiker und Songschreiber Uwe Kolberg in den vergangenen Tagen, in der Uckermark und darüber hinaus. Seine Mission: Senioren, die in Alten- und Pflegeheimen zu Hause sind, ein bisschen Freude in der Vorweihnachtszeit zu schenken. Insgesamt sieben einstündige Konzerte hat Uwe Kolberg bereits gegeben, die beliebtesten Weihnachts- und Winterlieder gesungen. Fast immer draußen vor den Einrichtungen, damit die Corona-Auflagen eingehalten wurden. Die Fenster zu den Zimmern der Senioren werden dann weit geöffnet, zusätzlich Lautsprecher aufgestellt, damit auch jeder etwas davon hat.

„Gespielt habe ich in Templin für die Bewohner des DRK-Pflegeheimes, des Senioren-Landsitzes ‚An der Buchheide‘ sowie für die des Evangelischen Seniorenzentrums ‚Richard Kirstein‘, aber auch in Prenzlau vor dem AWO Seniorenzentrum ‚Dr. Margarethe Blank‘“, erzählt Uwe Kolberg. Zu Gast war er darüber hinaus bei Pflegeeinrichtungen in Eberswalde, Oranienburg und Eggesin. Drei



Auch vor dem DRK-Pflegeheim in Templin gab Uwe Kolberg ein kleines Konzert. Unterstützt wurde er dabei von der VR Bank Uckermark Randow.

FOTO: GORDON BEYER

kleine Konzerte seien bis zum 24. Dezember noch geplant, wieder in Eberswalde und in Joachimsthal.

Die Idee dafür wurde im vergangenen Jahr geboren, als angesichts der Corona-Pandemie noch weniger möglich war als jetzt. Damals erhielt Uwe Kolberg finanzielle Unterstützung von der VR Bank Uckermark Randow. Denn solche Konzertprojekte sind auch mit einem finanziellen Aufwand verbunden. „Ich habe mich sehr gefreut, dass die Bank mir diesmal bei vier Konzerten als Sponsor zur Seite stand“, sagt der Templiner.

Er freut sich gleich aus mehreren Gründen darüber, dass die Zahl der Einrichtungen, die sich bei ihm gemeldet und Interesse an einem

solchen Konzert bekundet haben, größer geworden ist. „Es macht einfach soviel Freude, dort aufzutreten, zu erleben, mit welcher Begeisterung die Senioren mitsingen.“ Erfahrungen hat Uwe Kolberg dafür in den Jahren gesammelt, in denen er in Altenhof in einem Pflegeheim einen Chor geleitet hat. „In dieser Zeit habe ich viele Weihnachtslieder gesammelt.“ Es versteht sich von selbst, dass er auch gern Wünsche der Zuhörenden in den Konzerten erfüllt. Auch, wenn gar nicht nach einem Weihnachtslied gefragt wird. So, wie vor Kurzem in Oranienburg. „Da wurde ich von einem alten Herrn gefragt, ob ich nicht auch ein Volkslied spielen könnte. Die Weihnachtslieder seien so melan-

chologisch. Und man wolle gern noch ein wenig schunkeln.“ Zum anderen seien diese Auftritte die einzigen für den Berufsmusiker, die derzeit überhaupt stattfinden können.

In der Regel nimmt Uwe Kolberg das Keyboard für die Konzerte mit. Schon allein aus dem Grund, damit er so beim Abschlusslied „O du fröhliche“ für den Klang einer Orgel sorgen kann. „Das ist wirklich für alle ein besonderer Moment.“

Schon mehrfach wurde der Templiner nach den Auftritten mit einem „Bis zum nächsten Jahr“ verabschiedet. Für ihn Bestätigung, dass sein Konzept aufgegangen ist.

Kontakt zur Autorin
m.kumkar@nordkurier.de